

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup>. 41. Dienstag, den 10. August 1830.

Einheimisches.

Am 6. August hielt die hiesige deutsche Gesellschaft ihre diesjährige Hauptversammlung, zu welcher Herr Probst und Proconsul D. Stieglich, als Geschichtschreiber des Vereins, durch einen gedruckten Bericht (123 S. in 8. mit 5 Steindrucktafeln) eingeladen hatte. Mit Vergnügen ersieht man aus demselben die Richtung, welche die wissenschaftliche Thätigkeit der Gesellschaft nimmt. Weit entfernt, ihre Gelder auf unsichere Nachgrabungen zu verwenden, deren Ergebnisse meist nur unscheinbare Uenen sind, und hierin dem Beispiele ähnlicher Vereine zu folgen, begnügt sie sich vielmehr mit Sammlung der ihr zufällig gebotenen oder zukommenden Dinge der Art und wendet ihre Aufmerksamkeit auf beachtungswerthere Gegenstände des vaterländischen Alterthums, als Siegel, Münzen, Anticaglien, Urkunden u. s. f. Auch vernachlässigt sie nicht die deutsche Sprachforschung, wie man aus den im vorigen Winter gehaltenen Vorträgen sieht. Indessen machte Herr Professor Nobbe, welcher im Auftrage des abwesenden Vorstehers, des Herrn Prälat D. Littmann, die Versammlung eröffnete, in einem Vortrage darauf aufmerksam, wie die

Gesellschaft sich auch in dem Fache der deutschen Literatur noch mehr Verdienste erwerben könne, und was in demselben jetzt vorzüglich zu thun gerathen sey. Herr Professor Seyfarth lenkte auf eine zu Schneeberg bei dem Jubelfeste der Augsburgischen Confession erschienene Bekanntmachung eines christlichen Alterthums in dortiger Gegend die Aufmerksamkeit der Versammlung. Herr v. Posern legte als Schatzmeister die Rechnung vor. Nachher wurde Herr Buchhändler Barth, als Beisitzer des Vorstandes, auf zwei Jahr an die Stelle des austretenden Herrn Proclamator Weigel gewählt. Zur Prüfung der Jahresrechnung wurde folgender Ausschuss bestimmt: Herr Legat. Rath Gerhard, Herr Not. Geyer, Herr Professor D. Hänel, Herr Handelsgerichtsactuar Hänsel und Herr Kaufmann Mangelsdorf. Für die Zukunft wurde beschlossen, die Sammlungen vorzüglich durch alte Holzschnitte und Gemälde zu vermehren. Die Sammlungen alterthümlicher Denkmale füllen bereits mehrere Schränke, von denen einer den Münzen, einer den Anticaglien, ein anderer den Büchern, noch ein anderer den Urkunden und andern Gegenständen bestimmt sind. Die kleine Waffensammlung verdankt die Gesellschaft vorzüglich der

Liberalität des hiesigen Magistrats. Unter den Rüstungen zeichnet sich als Seltenheit ein Damenharnisch. Ein Runenstab, eine alte Handmühle, einige feine Schnitzwerke und ein silberner Tischdöfel von D. Luther, erfreuen das Auge des Archäologen sehr. In der kleinen Büchersammlung sind einige seltene alte deutsche Werke bemerkenswerth. So Vieles ist in wenigen Jahren zusammengebracht worden. Mögen denn die Sammlungen ferner mit Umsicht und Glück vermehrt werden und noch künftigen Geschlechtern ein Spiegel der Kunst und Art vergangener Jahrhunderte seyn, und mit Scharfsinn und Kenneniß das Alterthum hier seine Erklärung finden, aber auch der deutschen Sprache die Thätigkeit der Mitglieder gewidmet werden.

#### Die privilegirten Bettelleute.

In Schottland giebt es Bettelleute privilegirter Art. W. Scott's Alterthümer hat einen solchen, Schiltree. Sie bekommen jährlich am Geburtstage des Königs einen blauen groben Tuchrock und so viel Penny's, als der König Jahre zählt, unter der Bedingung, daß sie für sein Wohl beten. So viel Jahre er zählt, so viel Blauröcke giebt es, und folglich kommt alle Jahre einer mehr in ihre Gilde. Ein königlicher Caplan hält ihnen vor Austheilung des Rockes und der Penny's eine Predigt, die sie aber gewöhnlich mit großer Ungeduld abwarten, weil nach derselben noch ein solides Frühstück von Brot und Bier aufgetragen wird, oder auch, weil sie denken, daß man sie für ihr Beten bezahlt, aber nicht zum Predigthören verpflichtet hat. Da zu solcher Auszeichnung natürlich nur honette Bettler gelangen können, so findet man bisweilen sehr wohlhabende unter ihnen. Einer hatte es in Edinburgh so weit

gebracht, daß er seinen Sohn Theologie studiren lassen konnte. Adam Schiltree, den W. Scott so trefflich charakterisirt hat, hat übrigens wirklich, nur unter einem andern Namen, unter dem von Andrews Gemmels, existirt. Seines Witzes wegen wurde dieser allgemein gefürchtet. Je größer, je reicher, angesehener ein Mann war, desto mehr nahm er sich in Acht, nicht etwa dem alten Gemmels Gelegenheit zu geben, ein Liedchen auf ihn zu machen, und dies da oder dort unter die Leute zu bringen.

#### Die Rache des Wallfisches.

Wie viel Gefahren oft die Wallfischjäger bestehen müssen, glaubt man nicht. Ein recht großer Wallfisch hat eine außerordentliche Kraft. 1820 wurde ein solcher in der Nähe der Washingtoninsel in der Südsee gejagt. Alle Boote waren vom Schiffe ausgesetzt und auf dem letztern nur der Küchenjunge am Steuerruder geblieben. Endlich bekam das Thier eine Harpune in den Leib. Kaum fühlte das Ungeheuer dieselbe, als es mit dem Schwanz schlug, daß alle Boote zertrümmert worden wären, wenn sie nicht sich entfernt gehabt hätten. Indessen schwamm der Wallfisch nun heulend und schnaubend nach dem Schiffe hin und versetzte diesem einen Schlag, daß der arme Schiffsjunge glaubte, es sey vom Erdbeben getroffen. Dies war nun freilich nicht der Fall; dagegen hatte es einen Lock bekommen, der es in fünf Minuten zum Sinken brachte, und kaum den Küchenjungen zu retten gestattete. Die Mannschaft, auf vier Booten dem offenen Meere preisgegeben, war zum größten Theil ein Opfer desselben und des Hungers. Von zwei Booten, die nördlich steuernten, hat man nie wieder etwas gehört; zwei andere irrten vierzehn Tage umher, und von

funfzehn Mann waren, als sie auf ein Schiff trafen, noch fünf am Leben, das sie mit dem Fleische ihrer gestorbenen Cameraden gefrisset hatten.

### Kleinigkeiten.

Die Noth macht Alle gleich. Wenn in Nordamerica, was dort sehr gewöhnlich ist, ein Waldbrand entsteht, so stürzen die Eichen, die riesenmäßigen Platanen, krachend zusammen und bedecken die ein- wie die siebenschürigen Wiesen, wenn es dort dergleichen giebt, mit ihren rauchenden Trümmern. Aber das sonderbarste Schauspiel gewähren die Thiere des Waldes selbst, die sich, so verschieden an Größe und Sinnesweise, durch die Angst getrieben, einander anschließen und von Verzweiflung getrieben, den Flammen immer zu entfliehen suchen. Hirsche und Eichhörnchen, Füchse und Wölfe, Waschbären, Pferde und Rindvieh sind von dem einen Triebe: Rettung zu suchen, beseelt, und bis sie diese fanden, wissen sie Alle nichts von Feindschaft unter einander.

Die Neuländer. In Nordamerica giebt es, wie bei uns, Leute, die gern auf Kosten anderer leben, und sich besonders damit beschäftigen, leichtgläubige Deutsche nach America hinüber zu locken. Man nennt dort solche Leute Neuländer, doch vermögen wir den Ursprung dieser Bezeichnung nicht anzugeben. Richtiger könnten sie americanische Werber heißen. Es sind Deutsche, die aus America nach Holland gehn, sich dort mit einem Kaufmann in Verbindung setzen, und von ihm für jeden Menschen, den sie ihm zuführen, eine bestimmte Prämie erhalten.

So wie dieser Punkt in Richtigkeit ist, werfen sie längs des Rheines bis tief nach Schwaben hinein ihre Netze aus, und schildern Knechten und Mägden, Bauern und Bürgern America als ein Land, worin Elysiums Gefilde grünen. Jeder Knecht glaubt ein Herr, jeder Bauer meint ein Freiherr und jeder Bürger ein Baron oder Graf zu werden. Zu spät, wenn sie schon Alles daheim aufgegeben haben und in die Hände des Holländers gerathen sind, ahnen sie schon, wie wenig ihre Träume in Erfüllung gehn, aber alle Flüche gegen die Neuländer und Holländer sind umsonst, und nur der hilft sich heraus, der fleißig in America arbeitet, weil die Arbeit dort besser lohnt, als daheim.

Die Räuber von Schiller machen in Rio Janeiro viel Glück. Sie werden dort unter dem Titel: Roberto, Chefe de Ladros gegeben, und nehmen ein gutes Ende. Robert (d. h. Karl Moor) heirathet seine Amalie und bildet aus seiner Bande ein Fremden-corps, ein Corpo dos Estrangeiros. Freilich klingt dies wie eine Satyre auf das dortige deutsche Militair, welches unter demselben Namen organisirt wurde, jetzt aber aufgelöst ist.

### Universitätschronik.

Die feierliche Ernennung von 38 Magistern der freien Künste und Doctoren der Philos. ist durch ein vom 20. Februar datirtes, von Herrn Ritter und Professor G. Hermann geschriebenes Programm: *Incredibilium Lib. I. nachträglich jetzt kund gethan worden.*

Durch Vertheidigung seiner Abhandlung *de acido nitri emeriatico*, 28 S. in 4., erwarb sich am 6. August Herr J. H. Vogel aus Schlettau, der Medic. Baccal., die Würde eines Doctors der Medicin und Chirurgie. Das Programm des Herrn Prokanzler D. C. G. Kühn, enthaltend die IX. Fortsetzung des *Ind. medic. oculariorum inter Graecos Romanosque*, 12 S. in 4.

Redakteur und Verleger D. A. F. F. F.

# B ö r s e i n L e i p z i g

am 9. August 1830.

## Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische	P.	G.	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.	P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse .....	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere .....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.	94	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.	—	—
von 1000 und 500 Thlr.	100	—	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	100	—	von 3000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			von 2000 und 1000 Thlr.	—	—
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	von 500, 200 und 100 Thlr.	—	—
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Cammer-Credit-Cassen-Scheine		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine			à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	und 50 Thlr.	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—	—
à 28 und 30 Thlr.	—	—	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42,	—	—	<b>Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.</b>		
44, 46 und 48 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1830.		
			à 3 pCt.		
			grosse .....	100	—
			kleinere .....	100	—

### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. .... k. S.	136½	—
do. .... 2 Mt.	—	—
Augsburg in Ct. .... k. S.	100½	—
do. .... 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct. .... k. S.	—	—
do. .... 2 Mt.	103½	—
Bremen in Louisd'or .... k. S.	110½	—
do. .... 2 Mt.	109½	—
Breslau in Ct. .... k. S.	—	—
do. .... 2 Mt.	—	103½
Frankfurt a. M. in WG. .... k. S.	—	100½
do. .... 2 Mt.	99½	—
Hamburg in Banco .... k. S.	147½	—
do. .... 2 Mt.	146	—
London p. L. st. .... 2 Mt.	—	—
do. .... 3 Mt.	6. 16	—
Paris p. 300 Fr. .... k. S.	—	—
do. .... 2 Mt.	79	—
do. .... 3 Mt.	78½	—
Wien in Conv. 20 Kr. .... k. S.	100½	—
do. .... 2 Mt.	100	—
do. .... 3 Mt.	99½	—

### Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr. ....	—	109½
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr. ....	—	14½
Kaiserl. .... do. .... do. ....	—	14
Bresk. .... do. à 65½ As do. ....	—	13
Passir. .... do. à 65 As do. ....	—	12½
Species .....	—	—
Verl. { Preuss. Courant. ....	102	—
Cassenbillets .....	—	100½
Gold p. M. fein köln. ....	—	—
Silber 13löth. u. dar. do. ....	—	—
do. niederhaltig. .... do. ....	—	—
<b>K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. ....</b>	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
Actien der Wiener Bank. ....	1340	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ....	99½	—
do. seit 1829 à 4 pCt. ....	95	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
à 4 g in preuss. Ct. ....	99	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.		
Pola. in Pr. Cour. ....	62	—

**Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.**

Heute, den 10. August:

**Der Barbier von Sevilla,**

Italienische Oper in zwei Aufzügen, nach dem Italienischen frei bearbeitet von Kollmann.

Musik von Rossini.

Personen:

Graf Almaviva . . . . .  
 Doctor Bartolo . . . . .  
 Rosine, dessen Mündel . . . . .

Bassl, Musikmeister . . . . .  
 Margelline, Gouvernante des  
 Rosine . . . . .  
 Figaro, Barbier . . . . .  
 Ein Officier . . . . .  
 Fiorello, des Grafen Bedienter . . . . .  
 Ein Notar . . . . .  
 Ambrosio, Bartolo's Bedienter . . . . .  
 Miguazils, Musikanten.  
 Wache, Soldaten.

\*\*\* Herr Schrader, vom Theater in Riga —  
 Graf Almaviva als Gast.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

**Theater-Anzeige.** Morgen, den 12ten, neu einstudirt: Correggio, Trauerspiel in 5 Aufzügen. Herr Devrient, vom Stadttheater in Hamburg — Antonio Allegri als Gast.

**Bekanntmachung.** Vor hiesigem Kreisamte sollen 3 Acker, in der Schmeiditzer Mark bei Zwenkau nach der Harthe zu, zwischen der Patschke und dem Flossgraben gelegene Wiese, auf Antrag der Besitzerin, welche solche im Jahre 1808 auch sub hasta für 80 Thlr. acquirit hat und hier nicht genannt seyn will, voluntarie an den Meistbietenden mit allen diesjährigen Nutzungen, soweit sie davon noch zu beziehen sind, öffentlich versteigert werden. Wenn nun hierzu nächstkommender

Vier und zwanzigste August d. J.

terminlich festgesetzt worden ist, so wird Kreisamts wegen solches auch hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit der Bemerkung, daß der Wiesenvoigt Kirst in Prodel zur näheren Nachweisung obiger Wiese und der sie betreffenden, sonstigen Nachrichten beauftragt ist, übrigens aber auf die bei den wohlöbl. Landstuhengerichten zu Leipzig, bei den wohlöbl. Patrimonialgerichten zu Bößigker und bei E. E. Stadtrathe zu Zwenkau, wie auch hier nebst den Subhastationsbedingungen aushängenden Subhastationspatente hingewiesen.

Kreis-Amt Leipzig, den 16. Juli 1830.

Königl. Sächs. Hofrath und Kreis-Amtmann daselbst,  
 Ferdinand August Kunad.

**Anzeige.** Neue echte holländische Häringe haben wieder erhalten  
 Lippoldt & Schumann.

**Empfehlung.** Zu Vermittelung jedes soliden Geschäfts in Kauf, Verkauf, Pacht und Miethe, danöthig stets unter guter juristischer Berathung; zu Nachweisungen aller Art, zu Abfassung schriftlicher Aufsätze, wichtiger Briefe und verwickelter Rechnungen, empfiehlt sich unter billigen Bedingungen  
 E. F. B. Lorenz,

Quandts Hof, im Hofe rechts, eine Treppe hoch.

**Haus-Verkauf.** Ein Haus in der Johannisvorstadt ist für 1300 Thlr. mit 700 Thlr. baarer Anzahlung zu verkaufen. Zu erfahren bei dem Eigenthümer in Nr. 1356.

**Verkauf.** Feinen Parinas-Canaster in Rollen, leicht und von schönem Geruch, empfehle ich und verkaufe denselben äußerst billig. C. S. Günz, Petersstraße Nr. 37.

**Verkauf.** Am Hause Nr. 865, 2te Etage, sind 13 Jahrgänge der „Abendzeitung“, 11 Jahrgänge des „Merkur“ und eine Doppelflinte, mit Percussionschlössern, zu verkaufen.

**Kupferwerk zu verkaufen.** Das mit biographischen Notizen begleitete Kupferwerk: „Portraits de tous les Souverains de l'Europe et des hommes illustres modernes.“ Zwei Bände. 1820. ist durch D. Theodor Kind zu verkaufen.

Zu verkaufen sind mehrere Pfaubühne, gewöhnlicher Art, in Abnaundorf, durch Wilhelm Kühne allda.

Zu verkaufen steht ein gutes Hornsches Clavier in der Ritterstraße Nr. 717, bei Cortuis, zwei Treppen hoch im Hofe.

\* \* \* **Wer irgend Bücher, Musikalien, oder Kunstfachen** bequem und vorthailhaft zu verkaufen oder gegen Aehnliches zu vertauschen wünscht, wende sich gefälligst an C. F. W. Lorenz, Quandts Hof, im Hofe rechts eine Treppe.

Zu kaufen gesucht wird eine Spieldose, und werden Anerbietungen angenommen beim Hausmann Lehmann in der Petersstraße Nr. 33.

**Capital-Gesuch.** Gegen unterpfändliche doppelte Deckung in sächs. und preuß. Staatspapieren, wird die Summe von 2 bis 3000 Thlr. auf 3 Monate zu erborgen gesucht. Versiegelte Anträge dieser Art bittet man, mit R bezeichnet, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Anerbieten.** Eine Witwe, noch in den besten Jahren, wünscht gern bei ein Paar stillen Leuten, in der Stadt oder auf dem Lande, als Haushälterin oder Ausgeberin eine Anstellung zu haben; selbige unterzieht sich auch gern, kleine Kinder mit zu erziehen und der häuslichen Wirthschaft gute Dienste zu leisten. Nähere Auskunft in der Fleischergasse Nr. 251, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird ein ordentliches Kindermädchen, welches jetzt gleich in Dienst treten kann. Näheres ist zu erfahren beim Glasermeister Weß auf dem Kauz Nr. 870.

Gesucht wird ein Bursche, welcher mit Pferden umgegangen, gewillig und ehrlich ist, und zu Michaeli dieses Jahres anziehen kann, doch darf er nicht unter 18 Jahre alt seyn. Passende Subjekte haben sich zu melden in der Holzwaarenhandlung, Nicolaisstraße Nr. 601.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche auf 8 bis 14 Tage; er muß jedoch mit guten Attestaten versehen seyn. Näheres in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

**Vermiethung.** Eine Stube mit Alkoven, 2 Treppen vorn heraus, in der Reichsstraße neben Amtmanns Hofe Nr. 539, ist zu Michaeli 1830 an ledige Herren fürs ganze Jahr zu vermietthen. Zu erfragen 1 Treppe hoch daselbst.

**Vermiethung.** In Reichels Garten unter den Colonnaden, das vorletzte Haus rechts, sind zwei ausmeublirte Stuben nebst Schlafgemach an ledige Herren, oder sonst solide Personen, billig zu vermietthen und zu Michaeli zu beziehen.

**Vermiethung.** Ein gut eingerichtetes Familien-Logis ist, durch eingetretene Umstände, sofort zu vermietthen, auf der großen Funkenburg, durch den Aufseher Seidenschlag allda.

**Vermiethung.** Es sind noch zwei Familien-Logis im Hofe, jedes zu 40 Thlr., zu vermietthen. Das Nähere im Brühl Nr. 517, parterre.

**Vermiethung.** Eine Stube mit Alkoven ist von jetzt an oder zu Michaeli an einen oder zwei Herren von der Handlung oder einer Expedition zu vermiethen auf dem neuen Neumarkt Nr. 50, 1 Treppe hoch.

Zu vermiethen ist Stube und Kammer mit Meubles an einen oder zwei solide Herren am Markte Nr. 172 in der 4ten Etage vorn heraus.

Zu vermiethen ist zu Michaeli eine Stube nebst Kammer mit freundlicher Aussicht an einen ledigen Herrn. Das Nähere beim Hausmann Beyer am Markte Nr. 2.

Zu vermiethen ist bei einer Familie ohne Kinder eine Stube mit Kammer meßfrei, mit oder ohne Meubles, in der Fleischergasse im Kaffeebaum Nr. 230, 4 Treppen hoch.

Zu vermiethen ist zu Michaeli eine freundliche Stube mit Meubles an einen ledigen Herrn, auf der Quergasse Nr. 1252, 1 Treppe hoch vorn heraus, und daselbst zu erfragen.

Zu vermiethen ist an ledige Herren eine Stube nebst Schlafkammer, in der Petersstraße Nr. 59, 1 Treppe hoch vorn heraus.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pandscheine Nr. 79,331, 84,912, 91,291, so wie des Interims-Scheins Nr. 33,865, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern nach §. 14 der Leibhausordnung ausgeliefert werden sollen. Das Leibhaus zu Leipzig.

\* \* \* Eine arme Botenfrau von Weissenfels hat am 3. d. M. in Leipzig zwei preuß. Casseanweisungen, eine von 50 und eine von 5 Thlr. verloren. Der ehrliche Finder, welcher solche bei den Herren Weinich & Comp. abgibt, erhält eine Belohnung von 20 Thlr.  
Leipzig, den 7. August 1830.

\* \* \* Ein weißer Jagdhund mit braunem Behänge und dergleichen Ruthe, welcher ein grünes Halsband trägt, ist Freitag Abend entlaufen. Wer selbigen an den Hausmann in Nr. 68 abgibt, oder davon Anzeige machen kann, erhält ein gutes Douceur.

**Verloren.** Es ist den 8. August Nachmittags auf dem Wege vom Thönberge bis zur Petersstraße ein Siegelring mit Carneol verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine der Sache angemessene Belohnung im Gewölbe des Goldarbeiter Ahlemann im Böttchergäßchen abzugeben.

**Verloren.** Am Sonntag, als den 8. d. M., ist in Eutritsch ein Stock von schwarzem Rohr mit umwundenen Fischbein und einen weißen elfenbeinernen Griff, verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine Belohnung in der Ritterstraße Nr. 759, bei Herrn Wolf, abzugeben.

**Verloren** wurde am Sonntag, den 8. August, eine SchnupstabaKsdose von Schildkrot. Der Finder, welcher selbige beim Hausmann Bormann in der Katharinenstraße Nr. 364 abgibt, erhält ein gutes Douceur.

**Fünf Thaler Belohnung.**

Am 29. Juli d. J. zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags sind aus einer ermietheten Abtheilung des Reichelschen Gartens ein Unterbett von hochrothgestreiftem Barchent und ein Deckbett von dergleichen Federleinwand, beide fast noch ganz neu, sammt einem Tragkorbe gestohlen worden. Wer dem dortigen Hausmann Stöhr über den Dieb oder Verkauf derselben eine dergestaltige Anzeige zu machen weiß, daß das Eigenthum vindicirt werden kann, hat obige Belohnung, nach Befinden unter Verschweigung seines Namens, zu erwarten.

**Z h o r z e t t e l v o m 9. A u g u s t.**

<b>G r i m m a ' s c h e s T h o r. U.</b>		<b>N a c h m i t t a g.</b>	
	Gestern Abend.	Auf der Berliner Post: Hr. Goldarb. Winter, a. Nürnberg, v. Berlin, im Hotel de Bav.	2
Hr. Oberamt. Sydow, v. Berlin, im Hotel de Pologne	8	Hr. Hdtsh. Mayer, v. Rizingen, unbest.	8
Hr. Amtsverw. Schumann, v. Mägeln, im Kreuz	8	Hr. Commerzienrathin Cohn, v. Dessau, bei Meyer.	U.
	Vormittag.	<b>K a n t o n d e r T h o r. U.</b>	
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Kammer-Ver-Referend. Marot, v. Berlin, pass. durch	6	Auf der Frankfurter Gilpost: Hr. Tischler Fechtmann, v. Fulda, in St. Berlin, Hr. Kammermusikus Schlick, v. Gotha, bei Schiller, Hr. Part. Lucca, a. England, v. Weimar, im Hotel de Saxe, Hr. Optm. v. Dommitz, in preuß. Diensten, v. Paris, u. Hr. Riese, v. Erfurt, pass. durch, Hr. Jaquet, v. hier, v. Paris zurück	5
Auf der Frankfurter Post: Hr. Kreisphys. D. Wolf, v. Kahlau, u. Hr. Diacon. Pallmann, v. Dommitz, in St. Berlin u. pass. durch	7	Hr. Oberst v. Kochen u. Hr. Forst- u. Jagdjunker v. Kochen, in k. dän. D., von Kopenhagen, im gr. Blumenberge	6
Auf der Dresdner Nacht-Gilpost: Hr. D. Wolf u. Hr. Prov.-Commiss. Nicolai, von Dresden, bei D. Hartmann u. Kfm. Seifert	7	Hr. Burges, Cantor v. Gisleben, im Einhorn	7
Hr. Kfm. Permet, a. Magdeburg, v. Tepliz, p. b.	8	Die Kasseler fahrende Post	9
Hr. Präsid. v. Gärtner, a. Raumburg, v. Tepliz, pass. durch	9		Vormittag.
Hr. Oberst v. Bose, in preuß. Diensten, a. Magdeburg, v. Breslau, im Blumenberge	11	Hr. Kfm. Muhrhardt, v. Hamburg, im Hotel de Saxe	2
Hr. Gutsbes. Jastrzembski, von Kiew, im Hotel de Pologne	11	Der Frankfurter Postpackwagen	7
Hr. D. Heyder u. Hr. v. Brunnow, v. Dresden, in Hohmanns Hause u. im Hotel de Pologne	12	Eine Estafette von Merseburg	8
	Nachmittag.	Eine Estafette von Lützen	10
Hr. v. Knobelsdorf, a. Berlin, v. Eilenburg, p. b.	1	Hr. Reg.-Rath Schönwald, v. Merseburg, p. b.	11
Auf der Dresdner Gilpost: Hrn. Handl.-Commiss. Freystadt u. Gehrich, u. Hr. Hofr. Stenck, aus Berlin, Frankf. a. M. u. Gotha, von Dresden, in St. Berlin, Hr. Kanzell. Reckel, a. Schwerin, v. Dresden, Hr. Kfm. Kaiser, v. Dresden, und Hr. Kaufm. Lachmann, a. Lauban, v. Dresden, im Hotel de Russie, Hrn. Kaufl. Löpfer u. Sehlhaar, von Dresden, im Hotel de Saxe u. in Schmidts Hause, Hr. Eufemühl, v. Wurzen, im k. Joachimsthal, Hr. Major von Winkler, nebst Fräul. Tochter, a. Delitzsch, von Dresden, Hr. Major v. Helbig, v. Dresden, u. Hr. Schibegky, Bürger a. Krosau, v. Dresden, pass. durch, Hr. Kfm. Schumann nebst Gemahlin, Hr. D. Pánel nebst Gemahlin, Hr. Weniger, Bürger, Hr. Schneidermstr. Titus u. Mad. Bentner, v. hier, v. Dresden zurück	4		Nachmittag.
Hr. Weinhdlr. Mayer Bär, v. Mainbernheim, bei Kuiper.	4	Auf der Rdnner Gilpost: Hr. Goldammer, v. Ulpe, im Hotel de Pol., Hr. Pastor Blas und Mad. Wiederholdt, v. hier, v. Halle u. Mühlhausen zurück	1
	<b>H a l l e ' s c h e s T h o r. U.</b>	Hr. Kammerger.-Rath D. Sohr, a. Berlin, von Weimar, im Hotel de Pologne	1
	Gestern Abend.	Die Frankfurter reitende Post	2
Hr. Mediz.-Rath Stüler, v. Berlin, bei Rittmstr. v. Bünau	6	Hr. Hofjuw. Sobet u. Hr. Kfm. Lecomte, a. Berlin, v. Weimar, im Hotel de Saxe	2
Hr. Hofr. Mühlenbein, v. Braunschweig, im Hotel de Saxe	7	Hr. D. Rdhl u. Hr. Pred. Flemming, v. Quersfurt, in St. Frankfurt a. M.	4
Hr. Kfm. Weidner, v. Braunschweig, im g. Sieb	7	Hr. Voigt, v. Raumburg, bei Becker.	
Die Dessauer Post	10	Hr. Registr. Zeis, v. Raumburg, im gr. Schld.	U.
	Vormittag.	<b>P e t e r s t h o r. U.</b>	
Die Hamburger reitende Post	4		Gestern Abend.
Hr. Pastor Schulze, von Sauschlig, in Barthels Hofe	5	Hr. Kfm. Andreas, v. Altenburg, pass. durch	6
Hr. Superint. Mertens, v. Halberstadt, in Stadt Berlin	10		Vormittag.
		Hr. Kfm. Schulze, a. Stettin, v. Eger, p. b.	9
		<b>H o s p i t a l t h o r. U.</b>	
			Gestern Abend.
		Hr. Amtshptmann Freiherr v. Wiedermann, von Forchheim, im Hotel de Saxe	9
		Hr. Kfm. Hornschub, a. Würzburg, v. Altenburg, im deutschen Hause	10
			Vormittag.
		Die Prager Gilpost	5
		Auf der Nürnberger Gilpost: Hrn. Prof. Beeber und Suppen, v. Innsbruck, im Hotel de Saxe, Hr. D. Lehmann, von Zwickau, bei Kühn, Hr. Kfm. Grünmann, v. Thosfeld, unbest., Hr. v. Schönberg, von Freiberg, bei Wieprecht, Dlle. Geißler, v. Burgstädt, unbest.	10